Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. November 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 116

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 1. November. Allerheiligen. 7.00 Uhr in der Hauskapelle.

Provinzial der Franziskaner mit drei Anliegen: 1) Vigilantia. Pater Erhard gab nicht bekannt, daß ich ihn von Vigilantia entlastet habe. Ist jetzt wieder ins Kloster zurückgerufen. Erhard spricht immer: „Es sei mein Wille“. Provinzial wird jetzt ernst machen. 2) Pater Michael Oltra, München. War bei mir. Es ist zu verstehen, daß Patres, die früher hier studierten, jetzt in der Not helfen. Dr. Boos ist nicht mit meiner Zustimmung aufgestellt, - # rheinische Priester in Süd amerika. Erst jetzt kam eine Sendung. Ob er Pater Gandolph oder einen anderen Herren schickt, in Sachen des Ordensoberen. 3) Mater misericordiae. Hier Fräulein Dürr, die in dieser Stiftung sich selbstherrisch aufführt, besonders seit Pater Bonaventura. Im besonderen schreibt sie an Pascalina. Neuhäusler brachte von Rom mit, der Pfarrer soll kümmern... Grassl hat geordnet, brauche keine Niederlassung, sagt der Pfarrer Pater Stephan .

Dr. Gilardone, - weil Allerseelen ist. Zeichnung vom Grab der Mutter .

Gerigk - sieht besser aus. Sei gefragt worden wegen Bezahlung - Generaloberin erklärt aber, es sei alles in Ordnung. Im übrigen ist die Verwaltung in Planegg selbstständig. Vielleicht ist die Operation gemeint, er hat einen <*Bauch pleu*> bekommen, solche Operationen waren in Allach gemacht. Seine Anrechte auf die Versicherungsbank werden also durch diese Unterstützung nicht unterbrochen. Erhält Mittagstisch, ein halbes CARE, 200 Taschengeld.